

Weiterbildung auf Kosten der Steuerzahler

Kritik an Reiseplänen des Bildungsministeriums

Bildungsminister Matschie wird sicher den Wählerinnen und Wählern erklären müssen, warum sein Ministerium nicht in der Lage ist, die Lehrer im eigenen Land zu qualifizieren und sie auf 14-tägige Bildungsreisen an die Traumstrände der USA schicken will.

Bei den Englisch-Lehrern mag man ja noch verstehen, dass sie für 14 Tage an High-Schools hospitieren und unterrichten sollen, um ihr Englisch aufzubessern. Warum aber Geografie-, Sozialkunde- und Geschichtslehrer

ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auf Kosten der Steuerzahler ausgerechnet im weit entfernten Amerika aufbessern sollen, ist eine offene Frage. Bildungsminister Matschie wäre nicht der erste SPD-Politiker, der das Geld der Steuerzahler sinnlos verschwendet oder bestimmten Klientel zuschanzt.

Ich halte es für sinnvoller, das Geld der geplanten Auslandsreisen für Lehrer lieber direkt in der Bildung und Förderung unserer Kinder einzusetzen.

Andreas Koch, Gotha

Thüringer Allgemeine 23.09.2010